

## Verbandsversammlung der ekom21-KGRZ Hessen vom 13.07.2023

Die erste Sitzung musste mangels fehlender Beschlussfähigkeit bei 96 Mitglieder geschlossen werden.

Satzungsgemäß fand 15 Minuten später die erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit statt und jetzt waren 136 Mitglieder anwesend und somit die Beschlussfähigkeit gegeben.

1. Der Geschäftsführer Hr. Matthias Drexelius hat einen umfassenden und detaillierten Lagebericht zu den bestehenden und anhaltenden Problemen seit der Umstellung auf SAP 4Hana wie folgt gegeben:

Die ekom21 musste ab November 2022 die Rechnungstellungen etc. wg. der Umstellung zunächst einstellen. In diesem Zuge erfolgte auch die Umstellung für die unterschiedlichen Rechnungstellungen wg. der Änderung des § 2b Umsatzsteuergesetz (mit und ohne Mehrwertsteuer).

Leider kam es dann zu doppelten und teils falsch erstellten Rechnungen, die wieder storniert werden mussten, nach dem die Umstellung eigentlich abgeschlossen war.

Das war in der Masse natürlich mit zusätzlichem Aufwand für die Mitglieder verbunden und sorgte zuletzt für deutliche Kritik durch die Mitglieder und hat letztlich auch zu der Berichterstattung und der Sitzungseinladung durch die Geschäftsleitung geführt!

Allerdings teilte Hr. Drexelius ebenfalls mit, dass die Umstellung erfolgen musste, da die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft schon vor ein paar Jahren das vorhandene System monierte, mit dem Hinweis, dass eine Umstellung zwingend erforderlich ist, um die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung sicherzustellen!

Daraufhin wurde bereits die Umstellung im Jahre 2019 durch die Gremien beschlossen.

Dass die Umsetzung dann erst im Dezember 2022 erfolgte und dann mit vielen Problemen, trotz einer guten Vorbereitung, behaftet war, war nicht vorhersehbar.

Hierfür entschuldigte er sich im Namen der Geschäftsführung vielmals.

Ergänzend ist mitzuteilen, was den Mitgliedern als solches aber überhaupt nichts nützt, dass diese Problematik nicht alleine bei der ekom21 existent sind, sondern bundesweit.

In anderen Fällen kam es sogar zu festgesetzten Zwangsmaßnahmen.

Die außenstehenden Warenrechnungen beliefen sich von März 2023 auf 20 Mio. €, die bis Juli 2023 sodann auf 120 Mio. € anstiegen.

Ende Juni 2023 konnten diese Außenstände bereits auf 84 Mio. € und bis zum Tag vor der Sitzung auf 78 Mio. € zurückgefahren werden, aufgrund der Vornahme der „richtigen“ Rechnungsstellungen!

Durch die Auswirkungen kann der Jahresabschluss für das Jahr 2022 aber erst im Dezember 2023 vorgelegt werden.

Die Migrationsumstellung ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Vorhandene und aufgetretene Probleme werden weiter bis August 2023 beseitigt!

Als nächstes Ziel soll sodann die früher bekannte Standardjahresrechnung, für standardisierte Dienstleistungen mit den mtl. Abschlägen wieder erstellt werden, die zuletzt monatlich erfolgten. Das hat natürlich zu immensen Anstiegen bei den Buchungen in den Finanzbuchhaltungen der Mitglieder geführt.

2. Die Beteiligungserweiterung von 1% auf 3% bei der votelT GmbH (Softwarefirma für das Wahlprogramm), mit der Zahlung von 250 TD € für das Stammkapital, wurde mehrheitlich bei 26 Enthaltungen beschlossen.

3. Der Beitritt zur KommunalCampus eG und Erwerb von sechs Genossenschaftsanteilen mit insgesamt 6 TD €, wurde mehrheitlich bei 26 Enthaltungen beschlossen.
4. Als neues Mitglied wurde die Stadt Rüdesheim einstimmig aufgenommen.
5. Im Finanzausschuss rückte wg. Amtsausscheiden von Hr. Frank Börner, auf Vorschlag des HStT u. HSGB die Bürgermeisterin von Gudensberg, Fr. Sina Best im Finanzausschuss nach.  
Die Änderung wurde zur Kenntnis genommen.